

Pressemitteilung 06/2016 | 22.01.2016

Soziales Europa oder Marktgerechte Demokratie?

Studium Generale der HWR Berlin

Ökonomische Analysen sind immer auch politische. Debatten über Auswege aus der Eurokrise und andere Probleme, die Europa gemeinsam lösen muss, werden kontrovers und öffentlich geführt. Ob bei „schwarze Null“ versus „mehr Staatskonsum“, „Austerität“ versus „Schuldenerlass“ für Länder Südeuropas oder „Deregulierung“ versus „gemeinsame Regeln“ im Finanzsektor, es geht um zwei konkurrierende Leitbilder: SOZIALES EUROPA oder MARKTGERECHTE DEMOKRATIE.

Zu diesem Thema diskutieren am Mittwoch, dem 27. Januar 2016, an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin im Rahmen des Studium Generale:

- Prof. Dr. Clemens Fuest, bekanntester deutscher Ökonom. Seit 2013 ist er Präsident des Mannheimer „Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung“ (ZEW). Im April 2016 übernimmt er die Leitung des Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung in München.
- Sven Giegold, Mitbegründer des globalisierungskritischen Netzwerks attac-Deutschland und der Nicht-Regierungsorganisation Finance Watch. Er ist Sprecher der Fraktion Die Grünen/EFA im EU-Parlament.
- Dr. Stephan Schulmeister, Wirtschaftswissenschaftler, Dozent und Publizist. Er arbeitete u. a. am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) und an der New York University und lehrt an der Universität Wien.

Die Gesprächsleitung der Podiumsdiskussion hat Prof. Dr. Achim Truger, Professor für Makroökonomie und Wirtschaftspolitik an der HWR Berlin.

Die Veranstaltung ist öffentlich, die Teilnahme kostenlos. Auch Medienvertreter/innen sind herzlich eingeladen.

Veranstaltung:

Soziales Europa oder Marktgerechte Demokratie?
Streitgespräch über Auswege aus der Eurokrise

Veranstalter:

Studium Generale der HWR Berlin

Termin:

27. Januar 2016, 19.00 Uhr

Ort:

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Campus Schöneberg, Hörsaal B 2.20 (Alte Bibliothek)
Badensche Str. 50–51, 10825 Berlin



Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin)

Die Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin ist mit über 12 000 Studierenden eine der großen Hochschulen für angewandte Wissenschaften – mit ausgeprägtem Praxisbezug, intensiver und vielfältiger Forschung, hohen Qualitätsstandards sowie einer starken internationalen Ausrichtung. Das Studiengangsportfolio umfasst Wirtschafts-, Verwaltungs-, Rechts- und Sicherheitsmanagement sowie Ingenieurwissenschaften in über 60 Studiengängen auf Bachelor-, Master- und MBA-Ebene. Die HWR Berlin unterhält 195 aktive Partnerschaften mit Universitäten auf allen Kontinenten und ist Mitglied im Hochschulverbund „UAS7 – Alliance for Excellence“. Als eine von Deutschlands führenden Hochschulen bei der internationalen Ausrichtung von BWL-Bachelorstudiengängen und im Dualen Studium belegt die HWR Berlin Spitzenplätze in deutschlandweiten Rankings und nimmt auch im Masterbereich vordere Plätze ein. Die HWR Berlin ist einer der bedeutendsten und erfolgreichsten Hochschulanbieter im akademischen Weiterbildungsbereich und Gründungshochschule. Die HWR Berlin unterstützt die Initiative der Hochschulrektorenkonferenz „Weltoffene Hochschulen – Gegen Fremdenfeindlichkeit“.

www.hwr-berlin.de